

KOMPAKT

Drastischer Anstieg von Schlaganfällen

AP BERLIN. Die Häufigkeit von Schlaganfällen wird in den kommenden Jahren massiv ansteigen. So wird in Hessen trotz rückläufiger Bevölkerungstendenz die Zahl dieser Hirninfarkte zum Jahr 2050 voraussichtlich um 68 Prozent zunehmen, wie Neurologen der Universität Frankfurt errechneten. Grund für diese Entwicklung ist die Zunahme des Anteils alter Menschen an der Bevölkerung. Die Forscher erwarten anhand der statistischen Daten, dass die Zahl der Patienten im Alter ab 85 Jahren bis 2050 um 265 Prozent steigen wird.

Energie sparen mit neuem Keramikgeschirr

ddp LONDON. Mit einem neuen Material könnte das Kochen in der Mikrowelle schneller und energiesparender werden: Während herkömmliches Geschirr durch die Mikrowelle kaum direkt erhitzt wird, erwärmt sich eine von japanischen Forschern entwickelte Keramik deutlich. Das Material überträgt seine Wärme auf die Speise. Bis zu 50 Prozent an Energie lasse sich einsparen, berichtet der Onlinedienst des Wissenschaftsmagazins „New Scientist“.

Vorsicht bei Sendungen mit Postident

AP LEIPZIG. Verbraucher sollten mit Unterschriften beim Briefträger an der Haustür vorsichtig sein. Die Verbraucherzentrale Sachsen warnt vor einem Missbrauch des „Postident Spezial“ durch unseriöse Unternehmen. Über „Postident Spezial“ können Unternehmen die Unterschrift eines Kunden unter einen Vertrag durch den Zusteller der Deutschen Post einholen lassen.

TELEFONARIFE

Table with 4 columns: Ortsgespräche, Uhrzeit, Vorwahl, Anbieter, Ct./Min. Includes rates for various providers like star79 and freenetPhone.

Table with 4 columns: Ortsgespräche, Uhrzeit, Vorwahl, Anbieter, Ct./Min. Includes rates for providers like Arcor and TELE2.

Table with 4 columns: Ferngespräche, Uhrzeit, Vorwahl, Anbieter, Ct./Min. Includes rates for providers like OneTel and freenetPhone.

Table with 4 columns: Ferngespräche, Uhrzeit, Vorwahl, Anbieter, Ct./Min. Includes rates for providers like Arcor and EPAG.

Table with 4 columns: Festnetz zu Handy, Uhrzeit, Vorwahl, Anbieter, Ct./Min. Includes rates for providers like Linecall and Mox Telecom.

Günstige Call-by-Call-Anbieter ohne Anmeldung. Abrechnung im Minuten oder besser. Nicht alle Anbieter sind im Ortsnetz flächendeckend verfügbar. Tarifansage: 09001330100 (1,86 Euro/Min. von T-Com, Mo-Fr 9-18 Uhr). Stand: 18. 07. 19 Mit Tarifansage. Quelle: www.telarif.de. Alle Angaben ohne Gewähr.

Krebsstudie angeblich veraltet Überlebensraten in Deutschland inzwischen höher

AFP BERLIN. Das Bundesgesundheitsministerium hat die in einer internationalen Untersuchung veröffentlichten Zahlen zu den Überlebenschancen bei Krebs in Deutschland als veraltet zurückgewiesen. Wie das Mi-

nisterium gestern mitteilte, bezieht sich die in der Studie genannte Überlebenschance von 75 Prozent bei Brustkrebs und 76 Prozent bei Prostatakrebs auf den Zeitraum von 1990 bis 1999. Tatsächlich hätten sich die

Überlebensraten inzwischen auf 81 Prozent bei Brustkrebs und 87 Prozent bei Prostatakrebs erhöht. Mit den in der internationalen Studie verwandten Zahlen lag Deutschland im Vergleich von 31 Ländern im Mittelfeld.

Babys reden mit Händen und Füßen

Kurse für Zeichensprache

Von Conny Münster

OSNABRÜCK. Es gibt eine Zeit, da bedeutet „Babba“ alles. Wenn ein Baby mit den Händen fuchtelt und „Babba“ sagt, dann kann das zum Beispiel „Papa“ heißen oder „Banane“. Vielleicht aber auch „Ball“, „Baum“ oder „baden“. Oft können die Eltern nur errahnen, was ihr Nachwuchs gerade zu äußern versucht. Ein „Babyzeichenkurs“ kann jetzt weiterhelfen.

Denn obwohl Kinder erst mit etwa einhalb Jahren anfangen zu sprechen, besitzen sie bereits lange vorher einen recht großen passiven Wortschatz, können also einiges von dem verstehen, was um sie herum passiert. Wenn

dem Holzboden, darauf ein paar Spielzeuge. Gleich werden die kleinen Schülerinnen und Schüler samt Muttis eintreffen. „Ziel ist die Verständigung auf beiden Seiten“, sagt Tina Klöss. Wenn beide Seiten ein bestimmtes Repertoire an Grundbegriffen haben, mit dem sie sich ausdrücken können, dann klappt es mit der Kommunikation. Reden mit Händen und Füßen.

Ihr Handwerk hat die Sozialpädagogin Klöss bei Vivian König erlernt, einer Deutschen, deren Kinder in Großbritannien geboren wurden, wo Babyzeichenkurse zum Standardprogramm für Eltern-Kind-Kurse gehören. Vivian König importierte die Idee unter dem Namen „Zwergensprache“ nach Deutschland und hat hier inzwischen mehr als 40 Kursleiterinnen in die Geheimnisse der Babyzeichen eingeweiht.

Diese Geheimnisse zu ergründen fällt indessen nicht sehr schwer. Paul macht es seinen kleinen Mitstreitern vor. Sechs Babys im Alter von acht bis 19 Monaten sitzen oder liegen im Schoß ihrer Mütter, gucken großäugig in die Runde und lauschen der Musik, die Tina Klöss vom CD-Player abspielt. „Heute lernen wir den Begriff ‚tanzen‘“, sagt sie. „Herr Pinz und Herr Panz, die gingen mal zum Tanz“, dudelt es in kindgerechtem Reimgesang aus dem Gerät. Paul schwingt die Hände wie ein Dirigent: das Babyzeichen für „tanzen“. Der kleine Henri, der neben ihm sitzt, ahmt das Zeichen nach und wackelt dazu mit den Beinen. Die anderen Babys staunen. Dabei ist das Zeichen ja eigentlich kinderleicht, weil es den alltäglichen Gesten nachempfunden ist.



Kinder, Kinder

Auf ebendiesem Prinzip beruhen die Babyzeichenkurse. Klöss erklärt: „Menschen gestikulieren beim Sprechen ständig, meist unwillkürlich. Die Kurse sollen helfen, die Zeichen bewusst als Kommunikationsmittel einzusetzen.“ Gleichsam als Zeichenklassiker gelten das Babyzeichen für „Bitte, bitte“ oder das Schlen-

wolle sie sich nicht äußern. Auf freiwilliger Basis zahlt die Bahn derzeit bei mehr als einer Stunde Verspätung 20 Prozent des Ticketpreises in Gutscheinen aus. Ferner sei im Gesetzentwurf vorgesehen, dass im Nahverkehr bei Verspätungen von mehr als 20 Minuten auf ein anderes Verkehrsmittel ausgewichen werden kann, auch auf den Fernverkehr. Bei nächtlichen Verspätungen von mehr als einer Stunde sollen Taxikosten von 50 Kilometer oder wahlweise eine Hotelübernachtung übernommen werden.

Bahn soll zahlen Entschädigung bei Verspätung

dpa BERLIN. Bahnreisende sollen nach einem Zeitungsbericht künftig bei Verspätungen ab einer Stunde ein Viertel des Fahrpreises erstattet bekommen. Bei mehr als zwei Stunden Verspätung seien sogar 50 Prozent geplant, berichteten die „Ruhr Nachrichten“ gestern. Damit wolle die Regierung frühzeitig eine entsprechende EU-Verordnung umsetzen.

Der Gesetzentwurf solle erst nach der Sommerpause vom Kabinett beschlossen werden, stellte eine Sprecherin des Bundesjustizministeriums klar. Zu Einzelheiten

Emilia will Milch



Emilia will essen



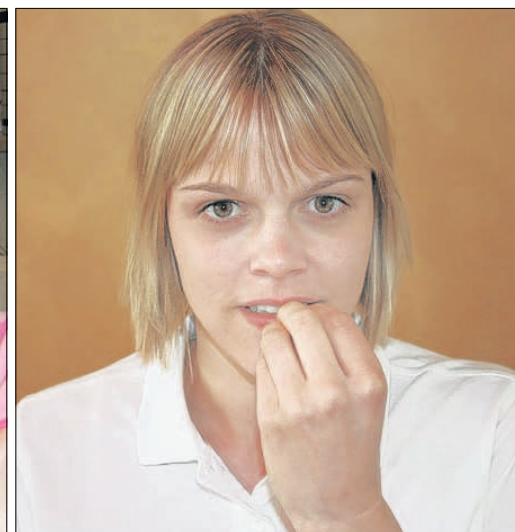
Emilia will trinken



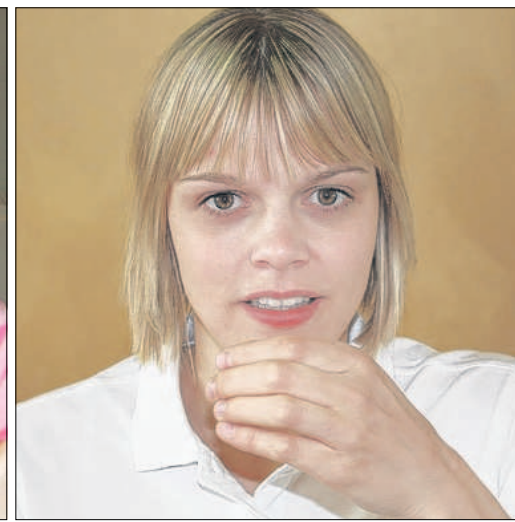
Tina auch



Tina auch



Tina auch



Die kleine Emilia und die Leiterin des Babysprachenkurses in Münster, Tina Klöss, beim Gebärdens derselben Begriffe. Der Kurs soll helfen, die natürlichen Gesten der Kleinen bewusst als Kommunikationsmittel einzusetzen. Fotos: Münster (3)

kern der Hand für „Tschüss“. Schon symbolischer, aber doch gut verständlich: das gestische Nachzeichnen eines Zwirbelbarts für „Opa“ oder das Auf- und Zuklappen der Hand für „Vogel“. Tina Klöss schärft ihren Kursteilnehmerinnen dabei ein, nicht stumm zu gestikulieren, sondern stets das richtige Wort, den richtigen Satz dazu zu sprechen. Die Zeichen, so betont Klöss, sollen der erste Schritt zum Sprechen sein und nicht der Ersatz dafür.

Vorsicht bei Nüssen Schwangere sollten nicht zu viele essen

AP WASHINGTON. Frauen sollten während der Schwangerschaft nicht zu viele Nüsse essen. Der tägliche Verzehr solcher Lebensmittel erhöht einer niederländischen Untersuchung zufolge das Risiko des Nachwuchses für Asthma um mehr als 50 Prozent. Die Forscher von der Universität Utrecht führen dies vor allem auf den Konsum von Erdnussbutter zurück.

„Erdnüsse sind ein potentes Allergen, und eine Erdnussallergie ist hartnäckiger als andere Allergien“, betont

Willers. Allerdings müssten weitere Studien den Zusammenhang zwischen Nusskonsum in der Schwangerschaft und der Atemwegserkrankung beim Nachwuchs bestätigen, schreibt die Umweltepidemiologin. In der Untersuchung, die die Entwicklung von mehr als 2800 Kindern verfolgte, beeinflussten andere Lebensmittel die Allergie- oder Asthmaneigung nicht nennenswert.

Quelle: „American Journal of Respiratory and Critical Care Medicine“, Vol. 178, S. 124-131

Laute Musik macht durstig Wissenschaftler forschten in Kneipen

AFP CHICAGO. Der DJ hat Schuld: Laute Musik in Kneipen und Bars regt Gäste lautere Stimmung an, mehr und schneller zu trinken. In anderen Studien sei bereits erwiesen worden, dass

schnelle Rhythmen auch zu schnellem Trinken animierten und dass Musik in Kneipen dazu führe, dass Gäste länger blieben als in vollkommen stillen Bars, sagte Verhaltensforscher Nicolas Gueguen von der französischen

Universität Bretagne-Süd zu einer in den USA veröffentlichten Studie. Jetzt sei es jedoch erstmals gelungen, einen direkten Zusammenhang zwischen lauter Musik und Alkoholkonsum in Experimenten nachzuweisen.

Recht auf Rampe in den Garten

dpa KASSEL. Mit einem Urteil zur häuslichen Pflege hat das Bundessozialgericht die Rechte behinderter Kinder und ihrer Eltern klargestellt. Im konkreten Fall ging es um Zwillinge, die an einer fortschreitenden Muskelerkrankung leiden. Nachdem die Eltern noch eine 3700 Euro teure Rollstuhlrampe für die Rückseite des Hauses haben. Sozial- und Landessozialgericht hatten das abgelehnt, weil die Pflege der Kinder dadurch nicht erleichtert werde und das Interesse, ohne Umwege in den Garten zu kommen, „nicht zur Befriedigung der elementaren Bedürfnisse“ gehöre. Die Bundesrichter gaben dem grundsätzlich recht – nicht jedoch, wenn es sich um Kinder handle. Durch das Spielen im Garten werde ihre Integration gefördert und eine selbstständigere Lebensführung ermöglicht. Bei älteren Behinderten gehöre der barrierefreie Zugang zum Garten jedoch nicht zur „Verbesserung des Wohnumfeldes“. Dennoch gingen die Eltern leer aus. Sie seien mehrfach mit dem vom Gesetz zugelassenen Höchstbetrag unterstützt worden. Ein weiterer Zuschuss sei nur rechtmäßig, wenn sich die Pflegesituation grundlegend ändere. Die Zuschüsse könnten auch für Zwillinge nicht verdoppelt werden, weil sie wohnungsfeld- und nicht personenbezogen seien.

Bundesgerichtshof, AZ B 3 P12/07 R

Fische tun es, Frösche auch

dpa WASHINGTON. Fische tun es, Frösche auch, Vögel und Menschen sowieso: Sie kommunizieren mit Hilfe von Lauten. US-Forscher haben jetzt gezeigt, dass die dafür notwendigen Hirnstrukturen bereits vor mehr als 400 Millionen Jahren bei einem gemeinsamen Vorfahren dieser Wirbeltiere entstanden sind. Die anderen Strukturen, die für die Lautbildung nötig sind, zum Beispiel die Schwimmblase der Fische oder der Kehlkopf des Menschen, entstanden unabhängig voneinander im weiteren Verlauf der Entwicklung.

RÄTSEL

Grid puzzle with 13 columns and 10 rows. Some cells contain numbers 1-13. Header: Auf und ab.

In die Figur sind senkrecht fünfbuchstabige Wörter folgender Bedeutungen einzutragen:

- 1. Schandfleck, 2. Edelgas, 3. weibliches Reh, 4. Verdruss, 5. Fußknöchel, 6. Warnung bei Gefahr, 7. italienische Hafenstadt, 8. Gewebe, 9. Kleinschmetterling, 10. starkes Nähgarn, 11. männlicher Vorname, 12. Verlobte, 13. kleine Glaubensgemeinschaft.

Nach richtiger Lösung nennen die Buchstaben in den Kreisfeldern, von links nach rechts im Zickzack gelesen, eine Anlage zur Gewinnung von elektrischer Energie.

Auflösung „Magisches Kreuz“ aus der letzten Ausgabe: 1. Pension, 2. Passant, 3. Priamos